

Buchbesprechung

Lieber Papst Franziskus...

Der Papst antwortet auf Briefe von Kindern aus aller Welt

Stefan Federbusch ofm

Das Buch ist das Ergebnis eines Projektes mit Kindern aus verschiedenen Jesuitenschulen aus aller Welt. Insgesamt haben sich 259 Kinder aus 26 Ländern von 6 Kontinenten in 14 Sprachen beteiligt. Sie alle haben einen Brief an den Papst geschrieben mit einer konkreten Frage und einer Zeichnung dabei. Der Jesuit Antonio Spandaro, der Direktor der Zeitschrift *La Civiltà Cattolica* hat daraus 30 Briefe ausgewählt, die er Papst Franziskus zur Beantwortung vorgelegt hat. Dies geschah mit Aufnahmegerät über 1,5 h in direkter Reaktion auf die Briefe. Antonio Spandaro hat die Papstworte dann zur Veröffentlichung niedergeschrieben. Die Banderole „Original-Briefe von Papst Franziskus“ ist also nur mit Abstrichen korrekt und mehr der Werbung geschuldet.

Papst Franziskus hat sich in seinen Antworten manchmal mehr an den Bildern als am Text der Kinder orientiert. „Es ist schön, die Fragen dieser Kinder zu beantworten, doch ich hätte sie hier bei mir haben sollen, alle!“ So hat er sich in sie hineinversetzt und seine Antworten formuliert.

Spandaro schreibt dazu: „Man sieht, die Sprache von Papst Franziskus ist einfach, er spricht in einfachen Worten. Denn Gott ist einfach. Die Zärtlichkeit Gottes zeigt sich in dieser Einfachheit. Gott zu verkomplizieren ist unsinnig, vor allem, wenn diese Kompliziertheit ihn von den Menschen entfernt. Gott ist mit uns, und um mit uns sein zu können, muss er einfach sein. Die Gegenwart eines Menschen ist einfach. Selbst die körperliche Anwesenheit von Papst Franziskus hat etwas Einfaches an sich. Und diese Einfachheit findet sich auch in den tiefgründigsten Gedanken wieder, die er äußert. Und natürlich in seinen Antworten an die Kinder. Einer Sache bin ich mir absolut gewiss: Die Antworten, die Papst Franziskus auf diese Fragen gefunden hat, tun uns allen gut. Vor allem jenen, die sich weigern „zu werden wie die Kinder“.“ (69)

In dem quadratischen Buch ist jeweils auf der linken Seite ein Foto des betreffenden Kindes, darunter die deutsche Übersetzung seines Briefes sowie neben dem Vornamen eine Altersangabe und das Herkunftsland. Auf der rechten Seite findet sich jeweils mit Papstwappen und Unterschrift die Antwort des Papstes.

So fragt beispielsweise Basia (8 Jahre) aus Polen: „Lieber Papst Franziskus, ich wollte Dich fragen: Ist Dein Beruf schwer und mögen die Leute Dich? Wer wolltest Du in meinem Alter sein?“ Die Antwort von Papst Franziskus: „Liebe Basia, ich muss Dir etwas gestehen. Als ich so alt war wie Du, da wollte ich Metzger werden...“ (54-55). Warum, das ist im päpstlichen Schreiben nachzulesen.

Ein zweites Beispiel. Faith (8 Jahre) aus Singapur fragt: „Warum haben manche Heilige Wunden?“ Dazu gibt Papst Franziskus folgende Auskunft: „Du fragst nach den Wunden der Heiligen. Ja, manche Heilige – wie der Heilige Franz von Assisi – haben die „Stigmata“. So nennen wir die Wunden Jesu. Diese Heiligen lieben Jesus so sehr, dass sie wie er sein wollten. Sie wollten es ihm nachtun. Und so schenkte Jesus ihnen seine Gabe: Sie durften dieselben Wunden tragen wie er. In anderen Worten: Ihr Körper wurde wie der von Jesus. Aber Vorsicht: Nicht jeder Mensch, der Wunden hat, ist ein Heiliger“ (60-61).

So stellen die Kinder dem Papst ihre Fragen: „bewegend, entwaffnend, nachdenklich, witzig, inspirierend, originell“ und bekommen Antworten „voller Respekt für ihre Gedanken, Sorgen und Hoffnungen“, wie es in der Beschreibung heißt.

Ein Buch für Kinder wie für Erwachsene gleichermaßen. Ein Buch zum Schmunzeln und zum Weiterdenken... Theologie von und für Kinder...



Bibliografie

Lieber Papst Franziskus...

Der Papst antwortet auf Briefe von Kindern aus aller Welt

Von Papst Franziskus und den Kindern dieser Welt

in Zusammenarbeit mit Antonio Spadaro SJ

Aus dem Englischen von Elisabeth Liebl

72 Seiten

Kösel Verlag, München 2. Aufl. 2016

ISBN: 978-3-466-37180-8

Preis: 16,99 Euro